



# Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement im Nachbarschaftsheim Schöneberg

– Statistiken 2007 –

Erstellt von: Claudia Fischer



**NACHBARSCHAFTSHEIM SCHÖNEBERG E.V.**  
Bildung · Kultur · Erziehung · Pflege · Selbsthilfe · Soziale Dienste



**Nachbarschaftsheim Schöneberg**  
Pflegerische Dienste gmbH

# Inhaltsverzeichnis

<b>Entwicklung von hauptamtlicher und ehrenamtlicher Arbeit im Nachbarschaftsheim</b>	<b>3</b>
<b>Ehrenamtliches Engagement 2007</b>	<b>4</b>
<b>Engagement von Eltern</b>	<b>6</b>
<b>Engagement von Jugendlichen</b>	<b>7</b>
<b>Alt werden in der Nachbarschaft</b>	<b>8</b>
<b>Zeitlicher Umfang des Engagements</b>	<b>9</b>
<b>Dauer des Engagements</b>	<b>10</b>
<b>Beendigung des Engagements</b>	<b>11</b>
<b>Altersstruktur und Geschlecht</b>	<b>12</b>
<b>Zuordnung nach Postleitzahlgebieten</b>	<b>13</b>
<b>Ehrenamtliche Mitarbeit im Nachbarschaftsheim Schöneberg 2007: Zahlen einmal anders</b>	<b>15</b>
<b>Adressen und Ansprechpartner/innen</b>	<b>16</b>

## Impressum

Herausgeber: Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V.  
Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin

Vorstand nach § 26 BGB: Jürgen Kipp, Havva Korkmaz, Rainer Mohnhaupt,  
Elke Fiedler, Pascale Hugues, Sabine Sans,  
Klaus-Ulrich Reipert

Geschäftsführung: Georg Zinner

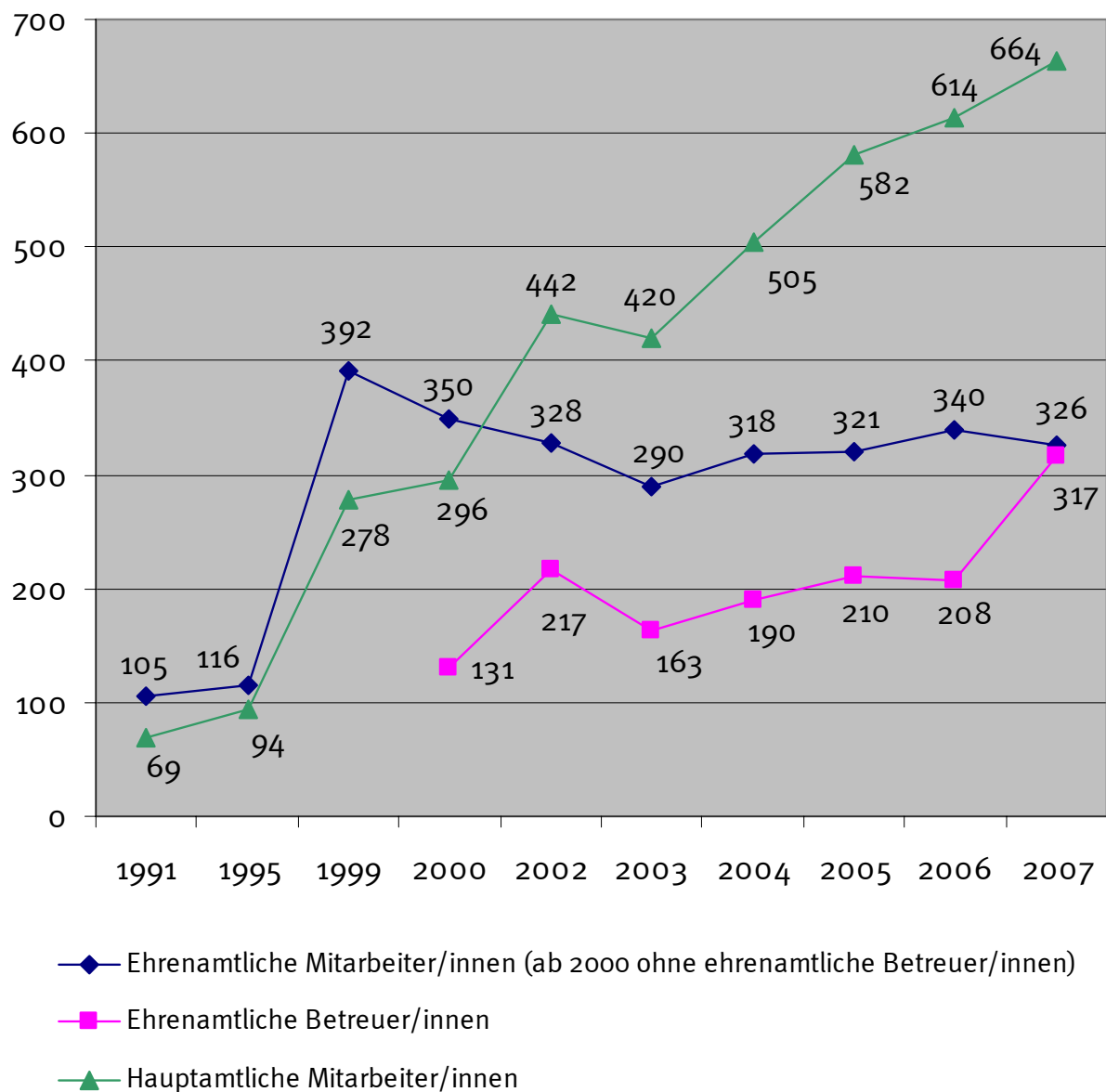
Stand: Juni 2008

[www.nachbarschaftsheim-schoeneberg.de](http://www.nachbarschaftsheim-schoeneberg.de)  
[mail@nachbarschaftsheim-schoeneberg.de](mailto:mail@nachbarschaftsheim-schoeneberg.de)

## Entwicklung von hauptamtlicher und ehrenamtlicher Arbeit im Nachbarschaftsheim

Ehrenamtliche Arbeit im Nachbarschaftsheim hat eine lange Tradition: In den Jahren nach der Vereinsgründung (1949) waren ehrenamtliche Mitarbeiter/innen die einzigen Mitarbeiter des Nachbarschaftsheim und damit dessen Rückgrat. Bis heute, da über 650 Hauptamtliche im Nachbarschaftsheim arbeiten, ergänzt und bereichert die ehrenamtliche Mitarbeit unsere Angebote für die Nachbarschaft.

**Diagramm 1: Entwicklung von haupt- und ehrenamtlicher Arbeit 1991-2007**



## Ehrenamtliches Engagement 2007

Im Jahr 2007 waren etwa 400 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sowie über 300 ehrenamtliche Betreuer/innen im und für das Nachbarschaftsheim tätig. Nachfolgend die Zahlen für die einzelnen Arbeitsbereiche / -gebiete.

**Tabelle 1: Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen im Nachbarschaftsheim (ohne ehrenamtliche Betreuer/innen)**

Bereiche	Anzahl der Personen	Anteil in %
Kindertagesstätten	18	5,52%
Ganztagsbetreuung	8	2,45%
Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen	12	3,68%
Familienbildung	4	1,23%
wellcome	17	5,21%
Al Nadi	9	2,76%
Kidöb	3	0,92%
Rechtsberatung	6	1,84%
Selbsthilfe	9	2,76%
Treffpunkt 50plus	17	5,21%
Theater der Erfahrungen	41	12,58%
Chöre	32	9,82%
Stadtteilzeitung	15	4,60%
Besuchsdienste	58	17,79%
Hospiz	54	16,56%
Freiwilligendienst (externe Einsatzstellen)	16	4,91%
Vorstand	7	2,15%
	<b>326</b>	<b>100,00%</b>

In der Selbsthilfe waren 2007 weitere 80 Personen engagiert, sie sind Ansprechpartner/innen ihrer Selbsthilfegruppe.

Mehr als 300 Personen sind als gerichtlich bestellte Betreuer/innen tätig und werden von den Cura-Betreuungsvereinen unterstützt.

**Tabelle 2: Ehrenamtliche Betreuer/innen bei Cura**

	<b>Anzahl der Personen</b>	<b>Anteil in %</b>
Steglitz-Zehlendorf	97	30,60%
Tempelhof-Schöneberg	95	29,97%
Charlottenburg-Wilmersdorf	125	39,43%
	<b>317</b>	<b>100,00%</b>

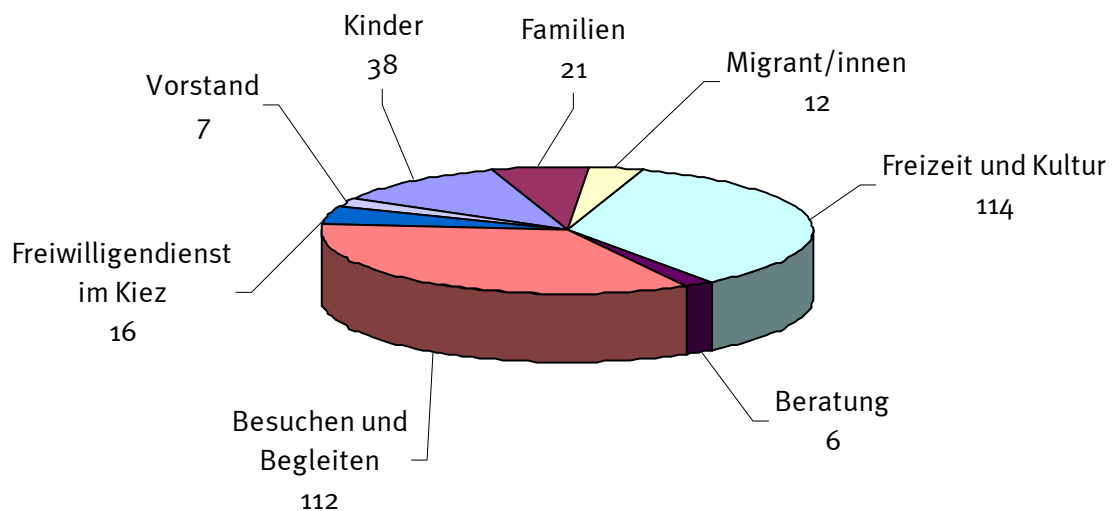
Fasst man die Engagementfelder thematisch zusammen, so ergibt sich folgende Verteilung:

Engagiert für...

... Kinder	38 Personen	11,7 %
... Familien	21 Personen	6,4 %
... Migrant/innen	12 Personen	3,7 %
... Freizeit und Kultur	114 Personen	35,0 %
... Beratung	6 Personen	1,8 %
... Besuchen und Begleiten	112 Personen	34,4 %
... Freiwilligendienst im Kiez	16 Personen	4,9 %
... Vorstand	7 Personen	2,1 %

Die beiden größten Themenfelder, für die sich Menschen 2007 engagierten, waren demnach „Freizeit und Kultur“ (u.a. Theater der Erfahrungen, Treffpunkt 50plus und die Chöre) sowie „Besuchen und Begleiten“ (Hospiz und Besuchsdienste). Je ein Drittel des Engagements entfällt auf diese Bereiche.

**Diagramm2: Engagement nach Bereichen**



## Engagement von Eltern

Erstmalig wurde im Rahmen der Statistik-Abfrage versucht, das Engagement von Eltern innerhalb der Einrichtungen des Nachbarschafts-heims zu erfassen.

In den derzeit 16 Kindertagesstätten und 5 Ganztagsbetreuungen des Nachbarschaftsheims sind

142 Mütter und  
29 Väter

als **Elternvertreter/innen** engagiert – insgesamt also 171 Personen.

Außerdem unterstützen Eltern regelmäßig oder punktuell die Arbeit ‚ihrer‘ Einrichtungen, hier einige Beispiele:

„Bei uns haben sich Eltern vor allem für das Elterncafé eingesetzt. Sie haben einen Aushang gemacht, den Raum vorbereitet, Kaffee gekocht und sich inhaltlich Gedanken über Gesprächsthemen gemacht.“ (*Kita Fregestraße*)

„Die Eltern helfen uns regelmäßig bei Garteneinsätzen (3-4 Mal im Jahr) sowie der Vorbereitung und Durchführung von Festen bzw. Elterncafés. Einmal in der Woche ist eine Familie mit der Versorgung unserer Meerschweine beschäftigt.“ (*Kita Kaubstraße*)

„Drei Eltern bringen unseren Förderverein auf den Weg und investieren recht viel Zeit.“ (*Kita Riemenschneiderweg*)

„Zwei Mütter haben sich planerisch um den Entwurf der Garderobe und die Gestaltung des Flures gekümmert.“ (*Kita Freiherr-vom-Stein-Straße, Haus B*)

„Die Unterstützung durch die Eltern ist sehr flexibel und wird über eine direkte Ansprache geregelt. Teilweise begleiten uns die Eltern bis zu 3-4 Stunden am Tag (z.B. bei Ausflügen).“ (*Kita Prinzregentenstraße*)

„Es gibt in allen Gruppen Eltern, die bei der Beschaffung von Sachspenden helfen. Viele Eltern beteiligen sich sehr aktiv und regelmäßig an unserer Papiersammelaktion.“ (*Ganztagsbetreuung Carl-Orff-Grundschule*)

## Engagement von Jugendlichen

Auch Kinder und Jugendliche sind engagiert – sie unterstützen durch die Übernahme regelmäßiger Aufgaben die Arbeit ihrer Einrichtung oder tragen durch punktuelle Unterstützung zum Gelingen von Veranstaltungen bei.

Einige Beispiele aus unseren Einrichtungen:

„Wir haben regelmäßig 2-3 Kinder (8-12 Jahre alt), die ehrenamtlich im Schulcafé im Verkauf mithelfen.“ *(BT-Schülerclub)*

„Es gibt zwei 15-jährige Mädchen, die die einmal wöchentlich das technische Material und das Schlagzeug warten. Bei Konzerten und Veranstaltungen helfen regelmäßig ca. 10 Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren mit. Ein bis zwei Jugendbands treten regelmäßig auf und spenden den Erlös ihres Auftritts der Musiketage.“ *(Kifrie Musiketage)*

„In der JeverNeun gibt es etwa 12 Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen helfen (z.B. Flyer verteilen, Dekoration des Hauses, Bewirtung beim Sommerfest).“ *(Jugend- und Familienzentrum JeverNeun)*

„In unserer Einrichtungen gibt es 8 Jugendliche (2 Mädchen, 6 Jungen), die sich regelmäßig engagieren. Sie füttern die Tiere der Schule und haben in den letzten Sommerferien Schulhofmöbel gebaut. Daneben gibt es ca. 15 Jungen und Mädchen, die bei Veranstaltungen helfen. Sie unterstützen die Organisation von Festen und Veranstaltungen (Adventsbasar, Schulfest, Theatervorführungen).“ *(Schulsozialarbeit an der Nikolaus-August-Otto-Oberschule)*

„In unserer Einrichtung engagieren sich Kinder und Jugendliche bei der Gestaltung des Gartens. Unser zweimal wöchentlich geöffnetes Café wird von Jungen und Mädchen freiwillig und mit großem Einsatz betreut. Sechs Kinder und Jugendliche tragen zum Gelingen unserer Veranstaltungen bei, indem sie die Diskoveranstaltungen vor- und nachbereiten oder / und ihre erworbenen Fertigkeiten aus dem DJ-Kurs während der Events zum Besten geben.“ *(Kinder- und Jugendzentrum VD 13)*

## Alt werden in der Nachbarschaft

Seit dem Frühjahr 2005 gibt es im Nachbarschaftsheim das Projekt „Community Care“. In der Zusammenarbeit mit Berliner Wohnungsbaugenossenschaften werden Konzepte für ein lebenslanges, zufriedenes Wohnen in den eigenen vier Wänden entwickelt und werden Strukturen geschaffen bzw. weiterentwickelt, die es auch pflegebedürftigen Menschen ermöglichen, in Ihrer Wohnung bzw. Wohnumgebung bleiben zu können.

Diese Strukturen setzen – neben dem Anbieten professioneller Dienstleistungen – natürlich auch auf das freiwillige Engagement der Nachbarn für Nachbarn. Insgesamt **45 Personen** (35 Frauen und 10 Männer) waren in den Treffpunkten der Wohnungsbaugenossenschaft IDEAL und des Beamtenwohnungsvereins zu Köpenick im Jahr 2007 engagiert. Sie halfen im Café, unterstützten bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen oder betreuten Gemeinschaftsräume in Seniorenwohnhäusern.

Von diesen bislang 45 Engagierten sind 35 im Alter von 56-74 Jahren. Sie sind in der Regel wöchentlich im Einsatz, und zwar in Marienfelde, Schmargendorf, Mariendorf, Lichtenrade und Rudow.

**Tabelle 3: „Community Care“ – Zeitlicher Umfang des Engagements**

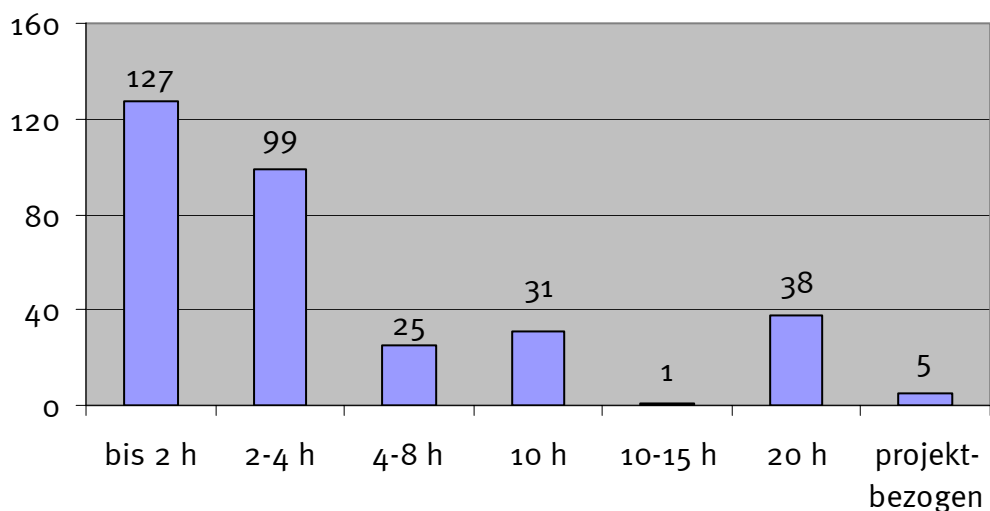
<b>Zeitl. Umfang pro Woche</b>	<b>Anzahl der Personen</b>	<b>Anteil in %</b>
bis 2 Std.	26	58%
2-4 Std.	7	16%
5-8 Std.	4	9%
8-15 Std.	4	9%
bei Bedarf	4	9%
	<b>45</b>	<b>100%</b>



## Zeitlicher Umfang des Engagements

Drei Jahre lang gibt es mittels einer Modellförderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zwei unterschiedliche Engagementformen im Nachbarschaftsheim: Zum einen das ‚klassische Ehrenamt‘ mit einem Engagement von wenigen Stunden pro Woche, in der Regel engagieren sich die Ehrenamtlichen ein- oder zweimal pro Woche. Zum anderen existiert der Freiwilligendienst, das heißt man engagiert sich mindestens drei Monate lang 20 Stunden pro Woche. Neben 38 Freiwilligen, die von dieser Möglichkeit im Jahr 2007 Gebrauch machten, engagiert sich das ‚klassische Ehrenamt‘ in der Regel bis zu 4 Stunden wöchentlich.

**Diagramm 3: Wöchentlicher zeitlicher Umfang der ehrenamtlichen Arbeit (ohne ehrenamtliche Betreuer/innen)**



**Tabelle 4: Zeitlicher Umfang der ehrenamtlichen Arbeit**

geleistete Stunden pro Woche	Anzahl der Personen	Anteil in %	Summe der wöchentlich geleisteten Stunden
bis 2 h	127	39%	209,5
2-4 h	99	30%	289,5
4-8 h	25	8%	152
10 h	31	10%	310
10-15 h	1	0%	12,5
20 h	38	12%	760
projektbezogen	5	2%	-----
	<b>326</b>	<b>100%</b>	<b>1.733,50</b>

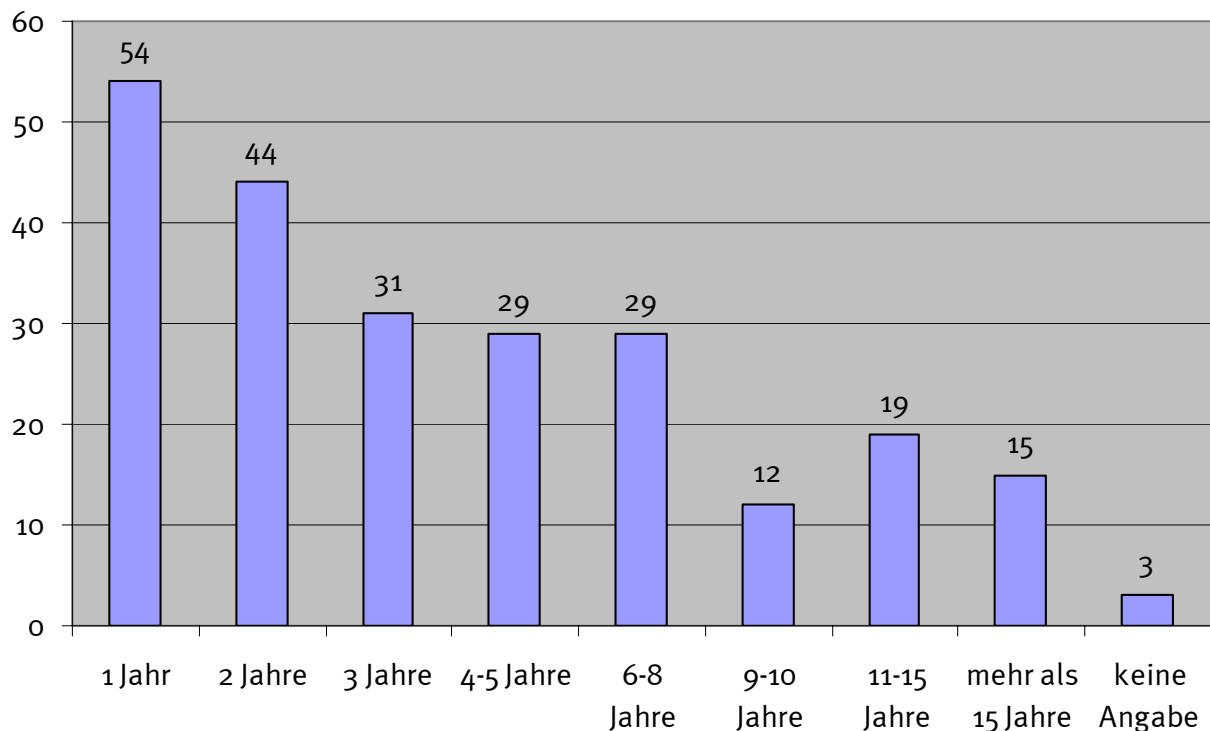
## Dauer des Engagements

Viele der im Nachbarschaftsheim tätigen Ehrenamtlichen engagieren sich über mehrere Jahre, wie die nachfolgende Grafik zeigt. Nicht enthalten ist sind jene 90 Personen, die 2007 ein Engagement im Nachbarschaftsheim begannen – zum Teil für nur einige Monate im Freiwilligendienst, zum Teil aber auch für eine längere Zeit.

Neu hinzugekommen sind 2007 beispielsweise 17 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die bei „welcome – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt“ eine Patenschaft übernommen haben.

Die 15 Personen, die schon länger als 15 Jahre ‚dabei‘ sind, engagieren sich beim Theater der Erfahrungen, in der Selbsthilfe, im Treffpunkt 50plus und den Chören sowie auch im Vorstand des Vereins.

**Diagramm 4: Dauer des Engagements in Jahren (ohne ehrenamtlich Betreuer/innen)**

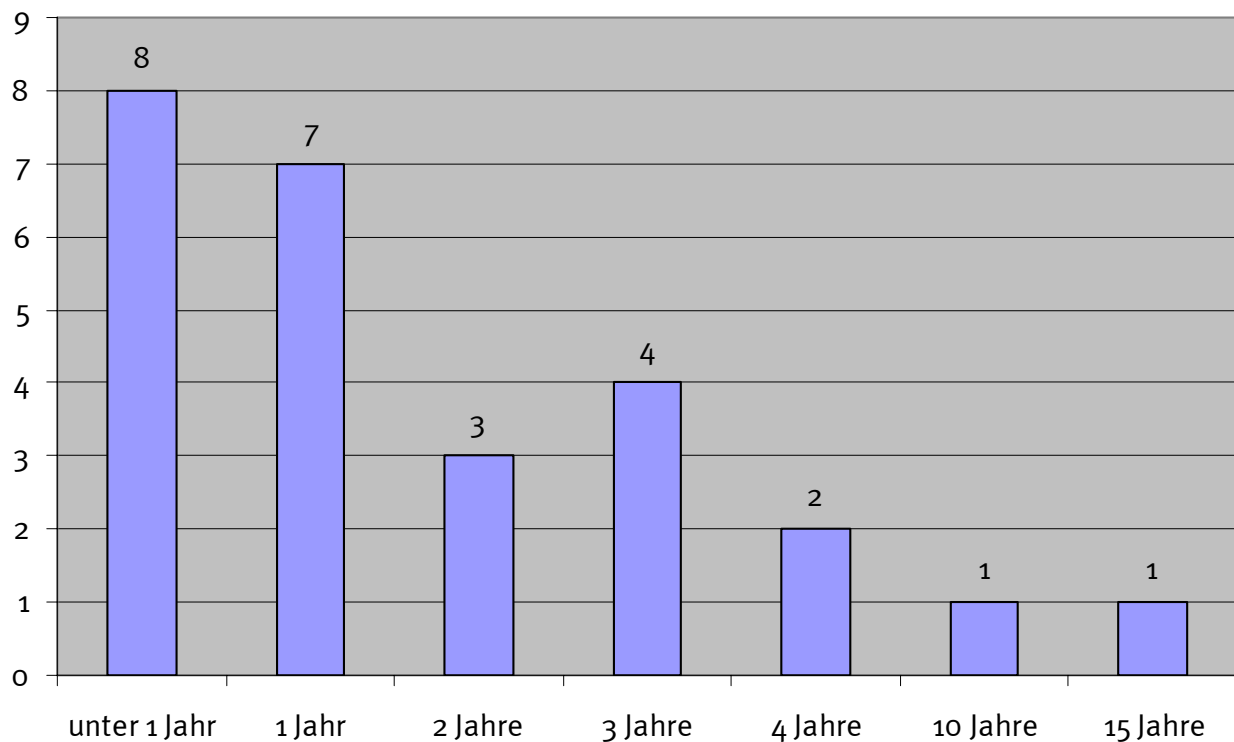


## Beendigung des Engagements

Insgesamt 57 Personen beendeten im Jahr 2007 ihr Engagement im Nachbarschaftsheim Schöneberg. Von ihnen waren 31 zuvor im Freiwilligendienst aktiv, hatten sich also ohnehin für ein Engagement mit begrenzter Zeitdauer entschieden.

Die übrigen 26 Personen verließen das Nachbarschaftsheim in der Regel nach einem Engagement von bis zu 4 Jahren. Zwei Frauen schieden aus Alters- oder Gesundheitsgründen nach einem Engagement von 10 bzw. 15 Jahren aus – sie begleiteten zuvor Freizeitgruppen für ältere Menschen.

**Diagramm 5: Beendigung des Engagements nach ... Jahren**

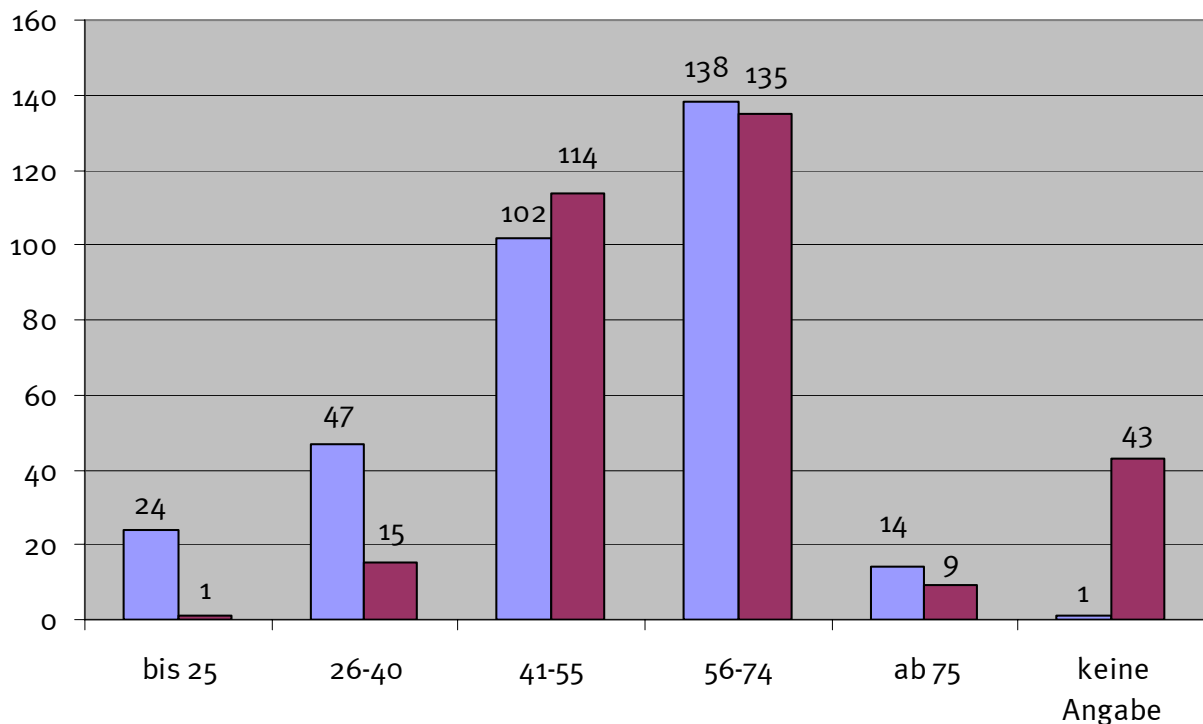


## Altersstruktur und Geschlecht

Die größte Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen im Nachbarschaftsheim ist zwischen 56 und 74 Jahre alt, beispielsweise die Spieler/innen des Theaters der Erfahrungen und engagierte Ältere im Treffpunkt 50plus. Die zweitgrößte Altersgruppe unter den Ehrenamtlichen ist die der 41- bis 55-Jährigen, die Gruppe der bis 25-Jährigen war auch 2007 relativ klein und umfasste überwiegend Personen, die sich im Freiwilligendienst engagierten.

Im angefügten Diagramm ist die Altersverteilung grafisch dargestellt. Der linke Balken bezieht sich auf die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, der rechte auf die Betreuer/innen bei Cura.

**Diagramm 6: Altersstruktur**



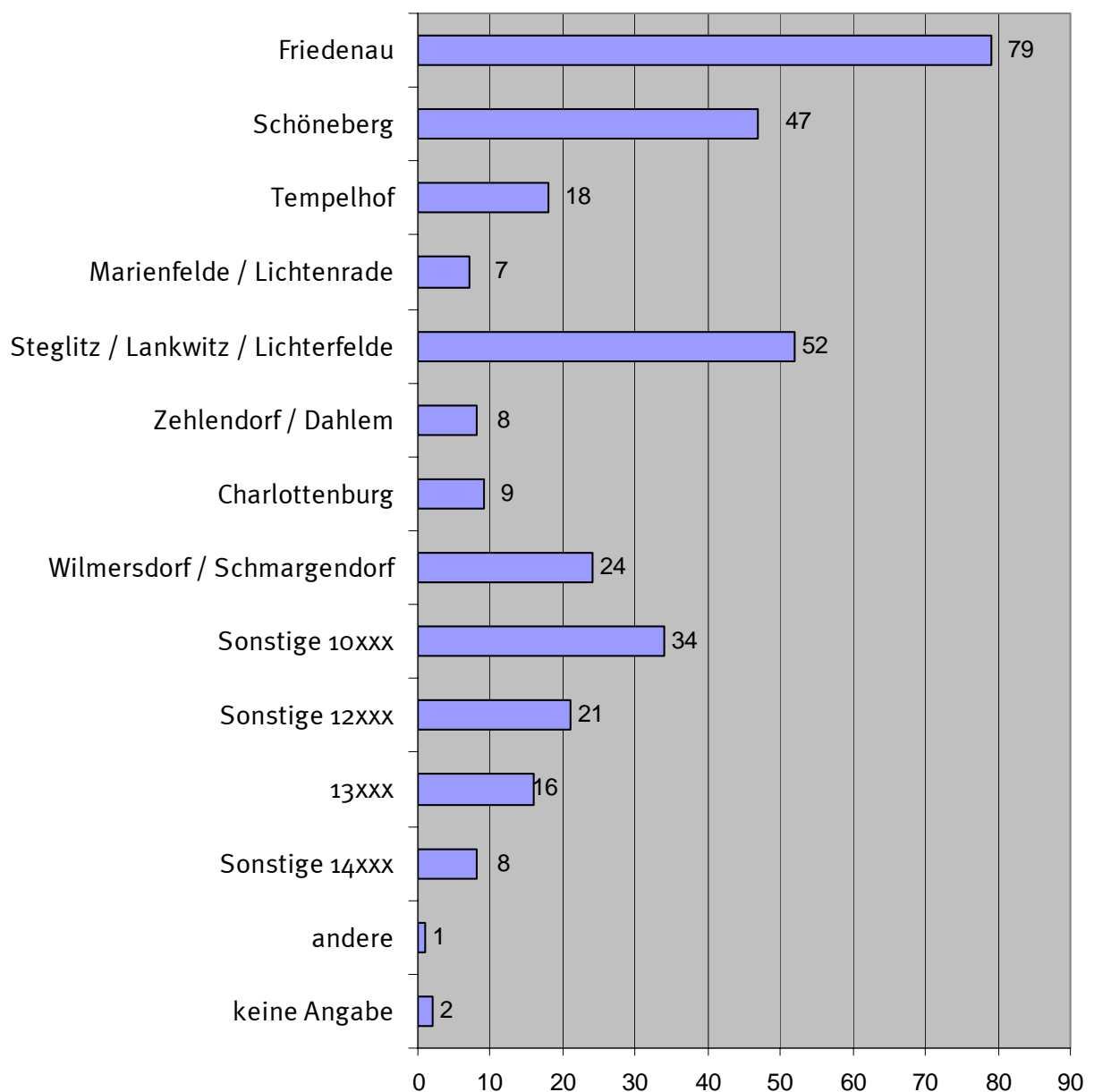
Im Nachbarschaftsheim sind überwiegend Frauen engagiert – unter den über 300 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen sind lediglich etwa ein Fünftel Männer.

Bei den Cura-Betreuungsvereinen ist das Verhältnis etwas ausgewogener. Zwar überwiegt auch dort das Engagement der Frauen deutlich, jedoch sind unter den ehrenamtlichen Betreuer/innen immerhin ein Drittel Männer.

## Zuordnung nach Postleitzahlgebieten

Das Besondere an einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Nachbarschaftsheim Schöneberg ist, dass man sich im eigenen Wohnviertel engagieren kann. Die Einrichtungen des Nachbarschaftsheim sind im ganzen Berliner Südwesten anzutreffen, und so leben auch viele unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in Friedenau, Schöneberg und Steglitz.

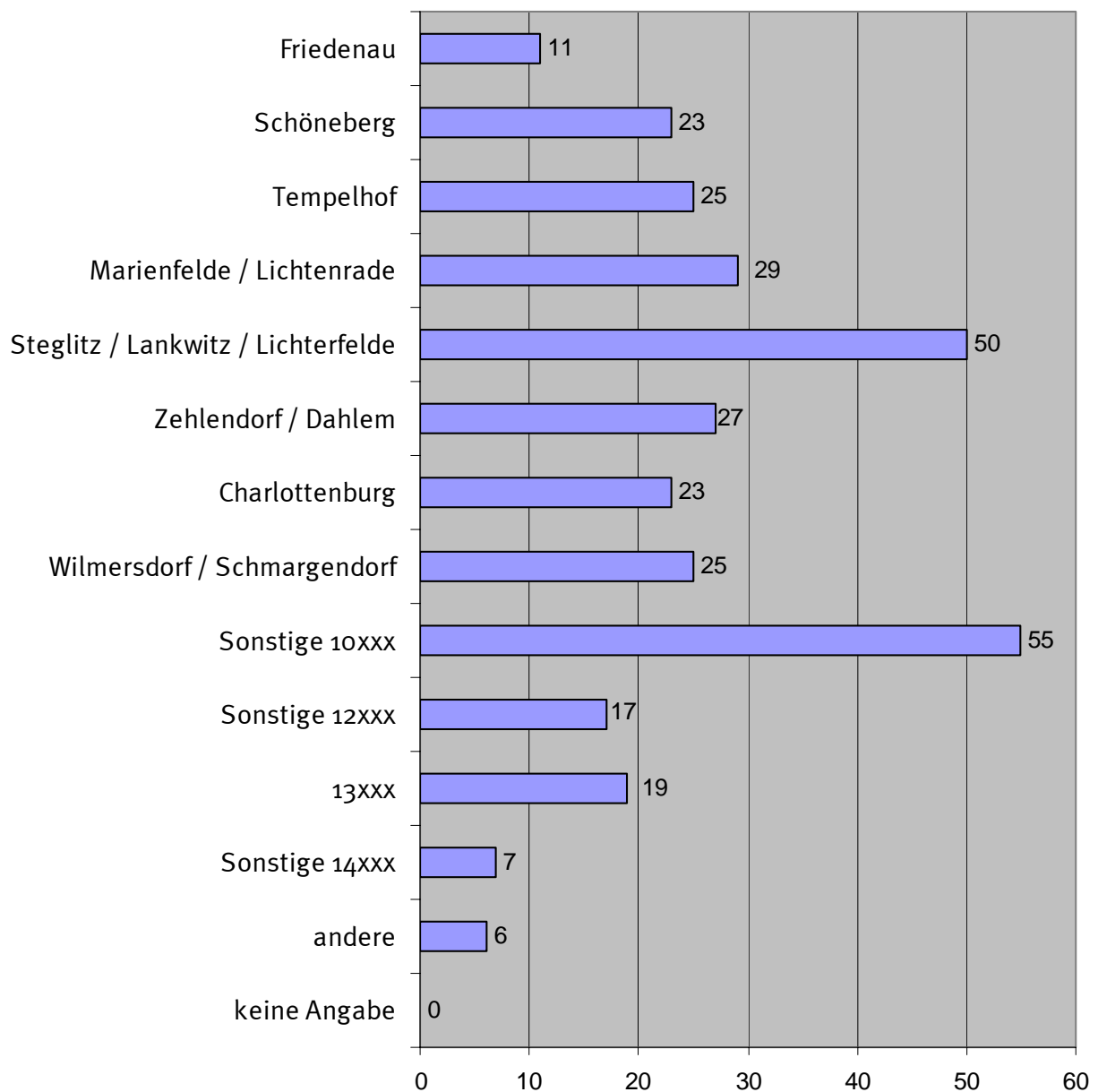
**Diagramm 7: Zuordnung nach Postleitzahlgebieten  
(ohne ehrenamtliche Betreuer/innen)**



## Diagramm 8: Zuordnung nach Postleitzahlgebieten bei Cura

Die Cura-Betreuungsvereine unterstützen in drei Bezirken die Arbeit ehrenamtlicher Betreuer/innen: in Steglitz-Zehlendorf, in Tempelhof-Schöneberg und in Charlottenburg-Wilmersdorf. Die ehrenamtlichen Betreuer/innen wohnen häufig auch in diesen Bezirken, allerdings reicht das Einzugsgebiet über die Bezirksgrenzen hinaus, wie an der breiteren Streuung der Postleitzahlen zu sehen ist.

## Diagramm 8: Postleitzahlengebiete der ehrenamtlichen Betreuer/innen



## **Ehrenamtliche Mitarbeit im Nachbarschaftsheim Schöneberg 2007: Zahlen einmal anders**

**326** ehrenamtliche Mitarbeiter/innen engagierten sich 2007 unter dem Dach des Nachbarschaftsheim, **664** ‚hauptamtliche Köpfe‘ gehörten im selben Zeitraum unter dieses Dach

**12** Teilnehmer/innen zählte der Vorbereitungskurs für die ehrenamtliche Mitarbeit im Hospiz, während die **12** Absolvent/innen des Vorgängerkurses ihre Tätigkeit begannen

**20** Stunden ehrenamtliche Arbeit leisteten die Teilnehmer/innen am Projekt ‚Freiwilligendienst‘ jede Woche, **39** Freiwillige waren es 2007 insgesamt

**20** Ehrenamtliche konnten für das Projekt „welcome – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt“ gewonnen werden, **3** von ihnen waren vorher bereits im Hospiz oder den Besuchsdiensten ehrenamtlich engagiert

**1.733** Stunden ehrenamtlicher Arbeit wurden jede Woche erbracht, auf **40** Wochen jährlich hochgerechnet sind das **69.320** Stunden

**53** Veranstaltungen rund um die rechtliche Betreuung wurden angeboten (Fortbildungen und Erfahrungsaustausch), von denen die **317** ehrenamtlichen Betreuer/innen Gebrauch machen konnten

**23** Workshops an Schulen wurden von den Spieler/innen des Theaters der Erfahrungen 2007 durchgeführt und begleitet

**80** Frauen und Männer standen als Ansprechpartner/innen im Rahmen der Selbsthilfe zur Verfügung

**12** Veranstaltungen (Fortbildungen, Teamsitzungen und Fallbesprechungen) wurden für die Mitarbeiter/innen ehrenamtlichen Besuchsdienstes für Menschen mit Demenz angeboten

**120** Gäste waren im Veranstaltungssaal in der Holsteinischen Straße anwesend, als im September 2007 die Ausstellung „Nachbarschaft erleben – Freiwillige Mitarbeit im Nachbarschaftsheim Schöneberg“ eröffnet wurde

Die Summe dieser Zahlen ergibt **72.814**, die „Ehrenamts-Zahl 2007“ im Nachbarschaftsheim Schöneberg.

## Adressen und Ansprechpartner/innen

### **Ehrenamtliche Mitarbeit im Nachbarschaftsheim Schöneberg**

Claudia Fischer  
Holsteinische Straße 30  
12161 Berlin  
Tel (030) 85 99 51 -14  
ehrenamt@nachbarschaftsheim-schoeneberg.de

### **Ehrenamtliche Besuchsdienste**

Ulrike Friedel-Franzen  
Holsteinische Straße 30  
12161 Berlin  
Tel (030) 85 99 51 -23  
besuchsdienst@  
nachbarschaftsheim-schoeneberg.de

### **Hospiz Schöneberg-Steglitz**

Stefan Schütz  
Kantstraße 16  
12169 Berlin  
Tel (030) 76 88 31 -04  
ambulantes-hospiz@  
nachbarschaftsheim-schoeneberg.de

### **Gesetzliche Betreuungen**

Anna Fischer  
Fregestraße 53  
12161 Berlin  
Tel (030) 85 98 66 -10  
fischer.cura@  
nachbarschaftsheim-schoeneberg.de

### **wellcome – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt**

Sylvia Braband-Alkabir  
Tübinger Straße 1  
10715 Berlin  
Tel (030) 85 40 19 -40  
berlin.schoeneberg@  
wellcome-online.de

Aktuelle Angebote und Anregungen für ehrenamtliches Engagement sowie Erfahrungsberichte und Interviews ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen sind im Internet unter folgender Adresse zu finden:

**[www.nachbarschaftsheim-schoeneberg.de](http://www.nachbarschaftsheim-schoeneberg.de)**

Dort kann auch eingesehen werden, wo die Ausstellung

**„Nachbarschaft erleben –  
Freiwillige Mitarbeit im Nachbarschaftsheim Schöneberg“**

aktuell zu sehen ist.